Berichte des Botanischen Vereins zu Hamburg, Heft 28: 69-70.

Verwildert am Hamburger Hafenrand: Die Mongolische Waldrebe (*Clematis tangutica* (Maxim.) Korsh.)

von Dieter Wiedemann

DGK 6034 Quadrant 2, Blatt: Ottensen-Süd, bzw. TK 2425 Quadrant 4. 19.09.2012.

Am nördlichen Elbufer, direkt an der Wasserkante wuchsen in den Pflasterritzen drei Exemplare der Mongolischen oder Gold-Waldrebe (*Clematis tangutica* (Maxim.) Korsh.), die durch ihre großen gelben Blüten auffielen (s. Abb. A4 und A5, Anhang). Die Bestimmung der Art erfolgte mit Roloff & Bärtels (2006), Stace (1997) und Rothmaler (2008). Abbildungen findet man bei Haeupler & Muer (2007) sowie in zahlreichen Veröffentlichungen des Gartenhandels.

Diese Waldrebe ist heimisch im östlichen Kasachstan, in der Mongolei und im nordwestlichen China. In diesem Gebiet lebte der historische Volkstamm der Tanguten (auch „Tangusen“), auf den sich das Artepitheton der Pflanze bezieht.

Innerhalb der Hahnenfußgewächse ist die Gattung *Clematis* mit knapp 300 Arten sehr umfangreich, außerdem umfasst sie eine Unmenge kultivierter Sorten. Bei der „Clematis Tangutis - Gruppe“ handelt es sich nach Roloff & Bärtels (2006) um Arten aus der Sektion Meclatis (Spach.) Baill.. Dazu zählen *C. intricata*, *C. isphania*, *C. ladakhiana*, *C. orientalis*, *C. serratifolia*, *C. tangutica*, *C. tibetanas* und außerdem Sippen, die durch Kreuzungen zwischen diesen Arten entstanden sind. Bei den aktuell gefundenen Exemplaren muss daher vorläufig offen bleiben, ob es sich um die reine Art *Clematis tangutica* handelt oder um eine der kultivierten Hybridformen.

In unmittelbarer Nähe, ebenfalls eingezwängt in den Ritzen des Kopfsteinpflasters, wuchsen: *Arenaria serpyllifolia*, *Sedum acre*, *Vulpia myuros*, *Senecio inaequidens*, *Digitaria sanguinalis*, *Festuca rubra*, *Herniaria glabra*, *Poa annua*, *Poa compressa*, *Polygonum arenastrum*, *Matricaria discoidea* und *Bromus hordeaceus*. Barthel & Pusch (2005) fertigten eine Vegetationsaufnahme eines Wuchsortes von *Clematis tangutica* in Thüringen an. Dort ist die Art möglicherweise in Einbürgerung begriffen.

Im vorliegenden Fall konnte die Herkunft der Clematispflanzen geklärt werden: Am Wartungsgebäude des neuen Elbtunnels befinden sich Spaliere, an denen die dekorative Waldrebe gepflanzt wurde. Sie trug im September 2012 reichlich Blüten und Früchte. Dieses Gebäude liegt ebenfalls am rechten Elbufer, etwa 1 km in westlicher

Richtung vom Fundpunkt entfernt. Es ist daher wahrscheinlich, dass die flugfähigen Früchte von dieser Pflanzung mit den vorherrschenden Westwinden elbaufwärts transportiert wurden.

Im näheren Umkreis der gepflanzten Waldreben am Wartungsgebäude fanden sich weitere 12 Exemplare, die sich hier offensichtlich auf generativem Weg ansiedeln konnten und z.T. auch zur Blüte kamen.

Über Verwilderungen von *Clematis tangutica* liegen Beobachtungen aus Tirol, Thüringen und Augsburg vor (Dunkel 2006).

Literatur

Barthel, K.-J. & Pusch, J., (2005): Zu Vorkommen und Vergesellschaftung von *Clematis tangutica* (MAXIM.) KORSH. (Gold-Waldrebe) und *Thymelaea passerina* (L.) COSS. & GERM.. (Acker-Spatzenzunge) im Kyffhäusergebiet. Informationen zur florist. Kartierung in Thüringen 24 (S. 4 ff).

Dunkel, F.G. (2006): Neues oder Bemerkenswertes zur Flora Bayerns - *Achillea roseoalba*, *Orobanche amethystea* und andere Funde. Berichte der Bayrischen Botanischen Gesellschaft 78, 151-166.

Haeupler, H. & Muer, T. (2007): Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. 2. Aufl. Stuttgart, Ulmer (S. 720).

Rothmaler, W. (2008): Exkursionsflora von Deutschland. Bd. 5 (Krautige Zier- und Nutzpflanzen) Hrsg. von Jäger, E.J., Ebel, F., Hanelt, P., Müller, G.K. Spektrum Akadem. Verlag, Berlin. S. 144.

Roloff, A. & Bärtels, A. (2006): Flora der Gehölze. Bestimmung, Eigenschaften und Verwendung. 2. Aufl. Ulmer, Stuttgart (S. 201-202).

Stace, C. (1997): New Flora of the British Isles. 2nd Ed. Cambridge Univ. Press., Cambridge (p. 83-84).

Anschrift des Verfassers

Dieter Wiedemann
Sierichstr.30
22301 Hamburg
<dieterwiedemann@gmx.net>

Abb. A3, zu:
Denker, Barbara: Die Binnendünen bei Gothmann, Mecklenburg-Vorpommern (NSG Sudeniederung und Elbdeichvorland) nach den Hochwässern der letzten Jahre

Abb. A4 und A5, zu:
Wiedemann, Dieter: Verwildert am Hamburger Hafenrand: Die Mongolische Waldrebe (*Clematis tangutica* (Maxim.) Korsh.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Botanischen Vereins zu Hamburg

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Wiedemann Dieter

Artikel/Article: Verwildert am Hamburger Hafenrand: Die Mongolische Waldrebe (Clematis tangutica (Maxim.) Korsh.) 69-70